

wurde. An dieser Veranstaltung nahmen über 140 Ornithologen aus dem In- und Ausland teil. Ein umfangreiches Vortragsprogramm sowie täglich vier Exkursionen in die unterschiedlichsten Lebensräume Kärntens machten diese Tagung zu einem gelungenen und eindrucksvollen Event, das auch die Aufbruchsstimmung und den Tatendrang der Kärntner Ornithologen widerspiegelt.

Nach einer längeren Sommerpause nahm die Fachgruppe wieder ab September ihre Tätigkeit mit den monatlichen Treffen in der Kinkstraße auf, die sich in diesem Jahr einer besonderen Beliebtheit erfreuten, was wohl damit zu tun hat, dass seit diesem Jahr bei jedem Treffen ein vorgegebener Themenschwerpunkt behandelt wird. Als Beispiel sei hier nur der Vortrag „Vogelstimmen erkennen“ genannt, der von über 20 Mitgliedern interessiert verfolgt wurde.

Am 27. November fand unsere Fachgruppentagung gemeinsam mit der Jahrestagung von BirdLife Kärnten im Europahaus in Klagenfurt statt, bei der über 70 Teilnehmer dafür sorgten, dass sie zu einer der am besten besuchten Veranstaltungen unseres Vereins in diesem Jahr wurde. Ein interessantes Vortragsprogramm veranlasste einen Gutteil der Besucher, bis spät am Abend durchzuhalten. Nachdem Mag. Richard Zink als Hauptvortragender sehr ausführlich über das Wiederansiedlungsprojekt des Bartgeiers in Österreich, unter besonderer Berücksichtigung Kärntens, referiert hatte, faszinierte Peter Buchners Diavortrag über vogelkundliche Eindrücke aus Skandinavien. Mit einer Vielzahl an exzellenten Bildern (und einem offenen Fenster) gelang es ihm binnen kürzester Zeit, eine nordländische Stimmung im Saal zu erzeugen, die alle Anwesenden in ihren Bann zog. Abschließend kam es noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Landhaushof.

Schließlich möchte ich allen Mitgliedern der Fachgruppen für ihr rege Anteilnahme an den Projekten und Veranstaltungen danken und sie nochmals einladen, an unseren monatlichen Zusammenkünften teilzunehmen. Peter Raß

Der Bericht über das Vereinsjahr erstreckt sich über den Zeitraum von Fachgruppentagung zu Fachgruppentagung und endet somit am 30. Oktober 1999. Über die Tagung 1998 wurden schon im letzten Tätigkeitsbericht ein paar Zeilen verfasst. Somit ist das nächste größere Ereignis die traditionell in der Deutschmannlucke in Bad Eisenkappel veranstaltete Höhlenweihnachtsfeier, die am 19. Dezember 1998 stattfand. Durch den in der Vorweihnachtszeit sicherlich sehr gefüllten Terminplan fand die Feier in kleinem Kreis statt, was aber der Gemütlichkeit und Feierlichkeit keinen Abbruch tat.

Im Vereinsjahr wurden insgesamt 23 Fahrten unternommen. 19 Fahrten galten der Erforschung, der Vermessung sowie Obertagbegehungen, vier Fahrten waren Aus-

**BERICHT DER FACH-
GRUPPE FÜR KARST-
UND HÖHLENKUNDE
FÜR DEN ZEITRAUM
31. 10. 1998
BIS 30. 10. 1999**

flüge mit Familienangehörigen und Interessenten in diverse Schauhöhlen. Insgesamt nahmen 151 Personen an den Fahrten teil.

Chronologische Auflistung der Ausflüge:

Am 8. November 1998 veranstaltete der Karnburger Schiklub mit 55 Personen seinen Herbstausflug, organisiert und geführt von Ing. Andreas Langer, in die Skočjanske Jame in Slowenien.

Ein weiterer Ausflug führte durch die Schwäbische Alp. Am 11. April 1999 besuchten einige Mitglieder die Laichinger Tiefenhöhle. Sie wurde von Johann Georg Mack, einem Sandgräber, beim Schürfen entdeckt. Das Schauhöhlen-System ist 1253 m lang und 80 m tief. Etwa ein Viertel ist mit Treppen und Wegen versehen. Die Höhle liegt im Dolomitengestein und ist ca. 1,5 km vom Ort Laichingen entfernt.

Unser großer Höhlenausflug, an dem 35 Personen teilnahmen, führte am 1. Mai 1999 in die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel. Wir trafen uns beim Gasthof Moizbachhof mit den Mitgliedern des Vereines „Hannibal“ und unserem Freund und Fledermausspezialisten Anton Mayer. Zum Höhleneingang wurden wir mit einem Bummelzug durch die Ortschaft gebracht.

Die Führung durch die Höhlen machte unser Freund Anton Mayer. Es war sehr interessant und lehrreich; durch das umfangreiche Wissen von Anton Mayer über Fledermäuse war es nicht nur für uns, sondern auch für den Laien ein Erlebnis. Unter anderem erfuhren wir, dass die Hermannshöhle zu den Höhlen mit den meisten verschiedenen Fledermausarten in Europa zählt.

Der vierte Ausflug brachte am 16. Mai 1999 einige Mitglieder mit dem „Verein zur Gründung der Obir-Tropfsteinhöhlen“ in die Grassl-Höhle bei Weiz. Schon um 1816 schien diese Höhle erstmals in der Literatur als Schauhöhle auf. 1971 wurde eine neue elektrische Beleuchtung installiert, und seit damals wird der Schauhöhlenbetrieb von der Familie Reisinger geführt. Unweit dieser Höhle befindet sich noch das Katerloch, welches durch seine imposanten, bis zur Decke reichenden Sintersäulen Bekanntheit erlangt hat.

Abb. 17:
Ausflug Hermannshöhle Kirchberg am Wechsel. Fahrt mit dem Bummelzug zur Höhle.
Foto: Andreas Langer



Für die Erforschung und Vermessung von neuen und bekannten Höhlen wurde auch heuer wieder viel Zeit investiert. Otto Jamelnik sen. ist bei den Vermessungsarbeiten einer unserer Aktivisten. Er hat mit einigen Mitgliedern folgende Höhlen vermessen:

Wohnhöhle, Kat.-Nr. 2723/9, östlich der Hollenburg
Einsiedlerhöhle, Kat.-Nr. 2723/8, bei Maria Rain
Mutzlschlucht Halbhöhle, Kat.-Nr. 2723/7, Obermieger
Gamshöhle, Kat.-Nr. 3932/2, Uschowa, Dürrer Felsen (suha peč)
Vopa-Halbhöhle, Kat.-Nr. 3932/8, Uschowa, Dürrer Felsen (suha peč)
Burg-Höhle, Kat.-Nr. 2727/2, unter der Burgruine Mittertrixen
Tannen-Halbhöhle, Kat.-Nr. 3931/37, Vellachtal
Oberlaubschacht, Kat.-Nr. 3931/38, Vellachtal
Jure-Luckn, Kat.-Nr. 3931/39, Vellachtal

Dabei ist mit dem Vermessen nur ein kleiner Teil der Arbeit getan. Zur weiteren Bearbeitung gehören die Auswertung der Messdaten, das Planzeichnen, das Anlegen eines Katasterblattes u. v. m.

Auf einen Hinweis von Herrn Knapp wurde mit ihm und Herrn Greier aus Mieger das Amerika-Loch aufgesucht. Es erwies sich als eine Auskolkung, die sich nördlich von Kohldorf bei Mieger, unter dem Gipfelbereich, befindet. Mehrere kleine Schlotte führen von der Höhle zum Gipfelplateau. In der Aushöhlung befindet sich eine Quelle. Wie es zu der Namensgebung „Amerika-Loch“ gekommen ist, ist nicht geklärt. Die Höhle und Schächte wurden noch nicht vermessen.

Ein weiterer Eckpunkt unserer Tätigkeiten ist die Unterstützung von Univ.-Doz. Dr. Christoph Spötl bei der Datensammlung im Rahmen der Altersbestimmung und Erforschung des Wachstums von Tropfsteinen. Mit unseren gemeinsamen Höhlenbefahrungen in das Rassel-System im Obir-Massiv treten wir jetzt in das dritte Jahr, und für die weiteren sechs Jahre ist die Forschung gesichert. Dabei sind die ersten Ergebnisse ausgewertet, und wir können uns schon darauf freuen, Dr. Spötl bei unserer Fachgruppentagung 2000 als Vortragenden zu begrüßen. Um die Erforschung etwas einfacher zu gestalten, wurden zu diesem Zweck der Zugang zum Jakobi-Stollen sowie der Weg im Stollen selbst etwas gangbarer gemacht.

Durch unsere Zugehörigkeit zur Kärntner Höhlenrettung können wir auch aus diesem Sektor über einige Aktivitäten berichten.

Die gemeinsame Kärntner Höhlenrettungsübung der Einsatzstellen Villach und Klagenfurt wurde heuer von uns veranstaltet und fand am Kanzianiberg bei Finkenstein statt. Dabei wurden Vakuummatratzen und Schienen zum Verletzentransport auf ihre Höhlentauglichkeit getestet. Weitere Übungen fanden auf und bei unserem Übungsfelsen bei Gurnitz statt.

Alle zwei Jahre müssen wir unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen, und so fand am 27. März 1999 im Gasthaus Sorz in der Ankershofenstraße ein achtstündiger Auffrischkurs mit 15 Teilnehmern statt.

Heuer hatten wir nach längerer Zeit wieder einen Ernstfall. Im Klondice-Kloce-Höhlsystem wurden am 17. August vier Höhlenforscher aus Ungarn vermisst. Durch einen erhöhten Wasserfluss infolge starker Regenfälle konnten sie zuerst nicht zurück an die Oberfläche gelangen. Die Alarmierung erfolgte durch ihre Forscherkollegen, über die Alpingendarmerie, schließlich durch den Zentralnotruf der Österreichischen Höhlenrettung. Glücklicherweise konnten die vier Höhlenforscher (zwei Männer und zwei Frauen) nach zwölf Stunden aus eigener Kraft das Tageslicht erreichen. Damit blieb uns eine schwierige Bergung erspart. Trotzdem waren wir vor Ort. Bei dem Einsatz waren sechs Fachgruppenmitglieder im Einsatz und zwei in Bereitschaft.

Angeregt durch unseren Freund Anton Mayer wird bei unseren Höhlenbefahrungen wieder mehr Augenmerk auf die Beobachtung von Fledermäusen gelegt. Für die Forschungsarbeit von Christian Komposch wurde ein Scherenkanker (gehört zur Gattung der Weberknechte) aufgesammelt.

Ein weiterer Schwerpunkt war auch heuer wieder die Nachwuchsarbeit. Dabei sind die Namen Otto Jamelnik sen., Andreas Langer und Hubert Stefan besonders hervorzuheben. Es wurden mehrere Fahrten in verschiedene Höhlen durchgeführt, um höhleninteressierten Jugendlichen und Erwachsenen das Abenteuer Höhlenforschung näher zu bringen. Dabei wurden u. a. das Eggerloch, die Nixlucke und die Paulitschhöhle besucht.

Der Verband der österreichischen Höhlenforscher feierte 1999 sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Deshalb fand die heurige Verbandstagung im Rahmen des Dachsteinhöhlenjahres vom 27. bis 29. August 1999 in Obertraun bei Hallstatt (OÖ) statt. Die Generalversammlung wurde im Berghotel Krippenstein abgehalten, wobei die Fachgruppe mit vier Mitgliedern vertreten war. Anschließend konnte man die Mammut- und die Rieseneishöhle besuchen. Die Attraktion war sicherlich das Klavierkonzert am Samstag im Parzivaldom in der Rieseneishöhle. Am Sonntag wurde noch der Besuch der Koppenbrüllerhöhle (mit wasserführenden Teilen) angeboten.

Am 6. und 7. November 1998 erfolgte die Präsentation des Buches „Kärnten-Natur“ in Wien, woran auch Mitglieder der Fachgruppe teilnahmen. Eine weitere Buchpräsentation fand am 15. Oktober 1999 in Bad Eisenkappel statt. Präsentiert wurde das Buch „Der Hochobir“. Dieses Buch enthält u. a. einen Bericht über die Höhlen im Hochobir, welcher eine Zusammenfassung des derzeitigen Wissensstandes darstellt.

Prof. Dr. France Habe aus Postojna / Slowenien feierte am 11. Jänner 1999 seinen 90. Geburtstag. Dabei statteten ihm Brigitte, Andreas und Harald Langer einen Besuch ab. Prof. Dr. France Habe verstarb am 12. Oktober 1999. Mit

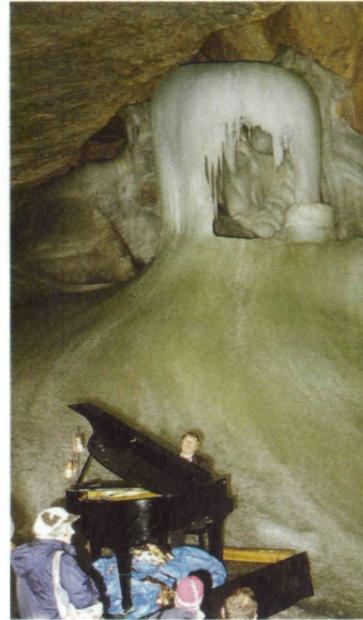


Abb. 18:
Verbandstagung 28. 8. 1999 in Obertraun bei Hallstatt (OÖ). Klavierkonzert im Parzivaldom in der Rieseneishöhle. Foto: Andreas Langer



Abb. 19:
Besuch zum 90. Geburtstag von Prof.
Dr. France Habe am 10. 1. 1999
(rechts: Fachgruppenleiter Harald
Langer). Foto: Andreas Langer

ihm ist uns ein guter Freund und ausgezeichnete Karstforscher verloren gegangen.

Zur Fachgruppentagung erscheint mit wenigen Ausnahmen jährlich die Fachgruppenzeitschrift „Höhlenforschung“. Heuer erfolgte die Erstellung erstmals voll-elektronisch, sämtliche Pläne sowie Abbildungen waren entweder schon in digitalisierter Form vorhanden oder wurden eingescannt. Das Deckblatt wurde neu gestaltet und in Eigenregie hergestellt. Die Auflage der Zeitschrift beträgt 100 Stück. Sie dient als Tätigkeitsnachweis und zum Festhalten der geleisteten Katasterarbeit.

Auch heuer veranstalteten wir unsere Fachgruppentagung wieder im Gasthof Schmautz bei Jerischach. Das Programm enthielt neben dem Tätigkeitsbericht die Ehrung von Konrad Plasonig zu seinem 80. Geburtstag. Dr. Erwin Graze, Vizepräsident des Naturwissenschaftlichen Vereins, hielt die Laudatio. Anschließend wurde von Anton Mayer ein interessanter Lichtbildervortrag über „Die Fledermausfauna Kärntens – neuester Stand der Fledermausforschung in Österreich“ präsentiert.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Diskussion mit fließendem Übergang zum gemütlichen Beisammensein. Glück Tief!

Andreas Langer

BERICHT DER FACHGRUPPE ZOOLOGIE ÜBER DAS JAHR 1999

Bei frühlingswarmem Wetter fand am 29. Mai 1999 eine zoologische Exkursion gemeinsam mit der ARGE Naturschutz in die Schütt zum Thema „Reptilien, Amphibien und Spinnentiere“ statt. Die Exkursion wurde einerseits von Ulli Happ sowie Alfred Wallner (Reptilien und Amphibien), andererseits von Mag. Christian Kom-

Abb. 20:
Exkursion am 29. 5. 2000
im Gebiet der Schütt



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [190_110](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Andreas

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde für den Zeitraum 31.10.1998 bis 30.10.1999 326-330](#)